

meine Region in SLO

by egon pavalec

die Region an der Mur - arm, aber auch vielversprechend

Slowenien ist eine der kleinsten Mitglieder der Europäischen Union. Schon Jahrzehnte ist es klar, dass die Osthälfte unserer Heimat (besonders Steiermark und die Region an der Mur)viel weniger entwickelt ist als die westliche Region. Besonders Ljubljana mit der Umgebung ist am meisten entwickelt. Der Unterschied in der Entwicklung zwischen den Regionen ist 1:2 und die Konzentration des Kapitals ist in Mittelslowenien und der Hauptstadt Ljubljana. Auch die aktuelle Wirtschaftskrise in Slowenien hat am meisten die Region an der Mur betroffen; die Arbeitslosigkeit ist von 10 auf 20 Prozent angestiegen. Das ist auch verständlich, da in der Region an der Mur (die Hauptstadt ist Murska Sobota) die Türen des größten Unternehmens der Region (Mura) geschlossen wurden. In dem Unternehmen Mura waren mehr als 3000 Arbeiter angestellt und heute sind es nur noch 1000. In Mittelslowenien liegt das durchschnittliche Gehalt bei 1030 Euro, in der Region an der Mur ist es niedriger als 1000 Euro netto. In Slowenien liegt das GDP bei 24.000 Euro pro Einwohner. In der Region an der Mur ist das GDP um ein Drittel niedriger.

Natürlich hat aber auch die Region an der Mur viele verschiedene Möglichkeiten, die es ausnutzen kann für eine bessere Zukunft. Die Region an der Mur ist bekannt für seine Thermen, die auch außerhalb unserer Grenzen (Deutschland, Italien,...) beliebt sind. Das Angebot für Touristen ist reich an interessanten Bauernhöfen, BIO-Tourismus und Freizeitparks. Die Region hat auch sehr schöne Fahrradwege. In den letzten Jahren hat sich auch stark die Orchideenzucht entwickelt, die eine große ökonomische Möglichkeit darstellt.

Trotz der Probleme haben die Jugendlichen in der Region an der Mur gute Möglichkeiten: z.B. im Gesundheitswesen, Gärtner oder Köche.

Willkommen sind auch Intellektuelle, wie z.B. Historiker oder Archäologen.

Ich denke, dass die Regionen in Slowenien sich noch entwickeln werden und die Wirtschaft verbessern werden.